



PRESSEMITTEILUNG

So Schweiz – Mittagsveranstaltung am 22.6.2023, 12:00h
Ort: Restaurant im Wirtschaftsclub Düsseldorf

Swiss Business Lunch

Exzellenz und Innovation in der Schweiz

Digitalisierung allein reicht nicht mehr, das Thema der Zukunft heißt Künstliche Intelligenz. Kaum eine Entwicklung beobachten Unternehmen interessierter als die Sprung-Innovationen von Chat GPT und anderen Large Language Models, die das Arbeitsleben revolutionieren werden. Die Schweiz ist auf diesem Gebiet gut aufgestellt. Sie verfügt über weltweit renommierte Universitäten und Forschungsinstitute im Bereich KI, darunter die ETH Zürich und das IDSIA in Lugano. Know-how ist ein wesentlicher Grund, warum Tech-Giganten wie Google, IBM und Microsoft ihre KI-Forschung von der Schweiz aus betreiben.

In der Eidgenossenschaft trifft technisches Fachwissen aber auch auf traditionelle Werte wie Datenschutz und Datensicherheit. Das ethische Selbstverständnis der Schweiz bildet Leitplanken, zwischen denen die KI-Entwicklung Fahrt aufnimmt. Denn wie der digitale Wandel zeigt, geht es im Kern nicht so sehr um technische Machbarkeiten, sondern um soziale Bedürfnisse wie Selbstbestimmung, Vertrauen und Sicherheit. Die Schweiz steht für ein „wertevolles“ Miteinander, das im Gegenzug wiederum die technische Innovation begünstigt.

Was heißt das für Firmen in der Bundesrepublik? Wie können sie von der Expertise im Nachbarland profitieren? Damit Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer ideale Arbeitsbedingungen vorfinden. Und wie stellen wir sicher, dass digitale Innovationen der Gesamtgesellschaft von Nutzen sind? Über diese und andere Fragen zu Thema diskutieren die KI-Expertin Ayisha Piotti und Flavia von Meiss von der Schweizerischen Botschaft in Berlin mit Entscheidern aus Nordrhein-Westfalen – beim ersten Swiss Business Lunch in Düsseldorf.

Die Speakerinnen:

Ayisha Piotti ist Geschäftsführende Gesellschafterin der Strategieberatung RegHorizon und Direktorin für KI-Politik am Zentrum für Recht und Wirtschaft der ETH Zürich. Als visionärer Kopf hinter dem AI Policy Summit initiierte sie eine der größten globalen Diskussionsplattformen für Künstliche Intelligenz, an der zuletzt 82 Nationen aus sechs Kontinenten teilnahmen. Mit ihrem starken geschäftlichen Hintergrund und mehr als 20 Jahren Erfahrung arbeitet sie an der Schnittstelle zwischen Politik, diplomatischen Vertretungen, internationalen Organisationen sowie Verbraucher- und Wirtschaftsverbänden.

Flavia von Meiss von der Schweizerischen Botschaft in Berlin kennt die politische Landschaft genau. Als stellvertretende Leiterin der Abteilung Politik und Medien pflegt sie Beziehungen zu Behörden und Institutionen der Bundesrepublik Deutschland. Sie informiert über Schweizerische Interessen und Entscheide, hält Kontakt zu den Medien und arbeitet an den bilateralen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die Diplomatin hat Jura in der Schweiz und Spanien studiert und ist Expertin für öffentliches internationales Recht.